MIT:uns gestalten

ÜBERPARTEILICHE BÜRGERINNEN- UND BÜRGER-INFO

Ausgabe 35/Herbst . Winter ‘25

» NEUE COMMUNITY NURSES IM INTERVIEW

VizeBgm.in Mauser im Gespräch

» KONZERT-FREIKARTEN FÜR DIE JUGEND

Jugendgemeinderätin Körmer auf Tour

» EHRENTAFEL FÜR PHILLIPP KAIDER

Wolkersdorfer Extremsportler geehrt

» MIT:uns

Mutig. Ideenreich. Tatkräftig.

VizeBgm.in Mauser im Gespräch mit den neuen Community Nurses

GESUNDHEITS- UND PFLEGEBERATUNG MIT RAT UND TAT

Damit Menschen möglichst lange gesund und selbstständig bleiben können, wird künftig das neue Community-Nursing-Team in Wolkersdorf aktiv sein. Wir haben mit den beiden diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Elisabeth Aroeti und Verena Wagner gesprochen, die hinter diesem Angebot stehen – und dabei viel über ihren außergewöhnlichen Werdegang, ihren Alltag und die besonderen Momente ihrer Arbeit erfahren.

Die neuen Community Nurses
DGKP Elisabeth Aroeti und DGKP Verena Wagner

Wie wird man Community Nurse, und was ist ihre Aufgabe?
„Eine Community Nurse ist eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung", erklären die beiden. Für sie persönlich sei vor allem eines entscheidend: **Erfahrung in der Hauskrankenpflege, in der Langzeitpflege und im geriatrischen Bereich.** „Dieses Anforderungsprofil können wir beide sehr gut abdecken."

Community Nursing bringt professionelle, präventive und beratende Pflege direkt zu den Menschen in der Gemeinde – kostenlos und niederschwellig. Ziel ist, **Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten.**

ZWEI BEEINDRUCKENDE BERUFSWEGE

Elisabeth Aroeti blickt auf eine besonders vielseitige Laufbahn zurück: „Ich war nach meinem Diplom zunächst im Spital, bin dann aber nach Israel ausgewandert. Dort habe ich sowohl am Toten Meer als auch in Arad gearbeitet – in Kurbetrieben der ÖGK für Menschen mit Asthma, Neurodermitis und Psoriasis." Nach ihrer Rückkehr 2003 war sie viele Jahre in der Hauskrankenpflege tätig und später fast zehn Jahre Teamleiterin im stationären Bereich.
Ihre Kollegin Verena Wagner war nach ihrer Ausbildung im Krankenhaus tätig. Zuerst auf der Abteilung für Akutgeriatrie, danach im Bereich der Kurzzeitpflege und um das ganze abzurunden auch noch auf einer Station mit dem Schwerpunkt Remobilisation.

DER ALLTAG: KEIN TAG WIE DER ANDERE

Einen „typischen" Arbeitstag gebe es nicht, sagen beide mit einem Lächeln. „Wir haben fixe Arbeitszeiten, aber dazwischen ist alles flexibel. Manchmal steht plötzlich jemand im Büro und braucht Unterstützung – wenn wir können, nehmen wir uns sofort Zeit."

Zu den Aufgaben gehören **Hausbesuche** und **Beratungsgespräche**. Vernetzungstreffen, Fortbildungen und regelmäßige Jour-fixes runden ihr Tätigkeitsbild ab. Besonders häufig geht es um

- **Pflegegeld und Möglichkeiten für finanzielle Unterstützung**
- **Entlastungsangebote für Angehörige**
- **Fragen rund um das Thema Demenz.**

Hausbesuche machen den größten Teil der Arbeit aus: „Wir werden deutlich häufiger zu den Menschen nach Hause gerufen, als dass sie ins Büro kommen. Dorthin kommen eher pflegende Angehörige, die Rat und Hilfe brauchen."

SCHÖNE MOMENTE – UND ANSPRUCHSVOLLE SITUATIONEN

Auf die Frage nach den schönsten Erfahrungen müssen beide nicht lange überlegen: „Es gibt so viele! Besonders stolz sind wir auf unsere Infoveranstaltungen. Wenn plötzlich 70 Leute im Publikum sitzen, spürt man, wie wichtig unsere Arbeit ist." Langfristige Beziehungen zu den Menschen, die pflegetechnisch betreut

DGKP Elisabeth Aroeti hat zusätzliche Qualifikationen im Bereich Basales und mittleres Pflegemanagement

werden, seien ebenso wertvoll. „Da kommt unglaublich viel Dankbarkeit zurück.“ Doch es gibt auch belastende Situationen. Sie erzählen von Fällen, in denen Menschen notwendige Veränderungen aus Angst oder Gewohnheit ablehnen – manchmal mit tragischen Folgen. „Wenn wir sehen, dass sich ein Schlafzimmer ins Erdgeschoss verlegen ließe, weil die Stufen gefährlich sind, und die Betroffenen weigern sich, und kurz drauf stürzt jemand genau da runter: Das macht uns betroffen.“

START IN WOLKERSDORF: MIT FREUDE UND NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Als sie erfuhren, dass sie künftig auch Wolkersdorf betreuen dürfen, war die Reaktion eindeutig: „Wir haben uns einfach gefreut. Eine neue Herausforderung und wir hatten von Anfang an ein gutes Gefühl.“
Die größte Herausforderung sehen beide darin, das Angebot bekannt zu machen und Verständnis für ihre Rolle zu schaffen: „Wir nehmen niemandem Arbeit weg. Wir sind unterstützend und ergänzend da. Aber viele wissen nicht genau, wann sie uns rufen sollen. Genau das wollen wir ändern.“ «

DGKP Verena Wagner verfügt über die Zusatzausbildungen Case und Caremanagement sowie Aromapflege

WAS IST COMMUNITY NURSING?

Ziel ist, Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Das Angebot umfasst

- professionelle Pflegeberatung direkt in der Gemeinde
- präventive Hausbesuche zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit
- beratende und vernetzende Unterstützung.

An wen richtet sich das Angebot?

- Menschen bei guter Gesundheit, die diese erhalten wollen
  Themen: Mobilität, Merkfähigkeit, Einsamkeit, Appetit, Vorsorge, Patientenverfügung

- Menschen mit bestehenden Gesundheitsproblemen
  Themen: Umgang mit Erkrankungen, Hilfsmittel, finanzielle Unterstützung, Vorbereitung auf Arztgespräche

- Pflegende Angehörige
  Themen: Belastungen, Pflegeorganisation, Entlastungsangebote, Pflegetechniken

Wann und wo kann das Angebot in Anspruch genommen werden?
Ab 17.11. sind die Community-Nurses in Wolkersdorf verfügbar. Ihre **Sprechstunden sind ab 26.11. jeden Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr** in der Hauptstraße 30, 2120 Wolkersdorf (Zugang über die Bibliothek Wolkersdorf).

Die Terminvereinbarung für Hausbesuche ist ab sofort unter 0660 401 51 80 möglich.

Die Community-Nurses dienen als Informationsdrehscheibe in Sachen Pflege

Vizebürgermeisterin **Sabine Mauser** leitet den Ausschuss für Gesundheit. In dieser Funktion war es ihr wichtig, eine lang gehegte MIT:uns-Forderung Wirklichkeit werden zu lassen – die Community Nurses. Ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit unserer zunehmend älter werdenden Bevölkerung.

Wolkersdorfer Extremsportler geehrt

EHRENTAFEL FÜR PHILIPP KAIDER

Das Sportressort der Stadtgemeinde liegt bereits seit Jahren in der Verantwortung von MIT:uns. Es ist daher kein Wunder, dass wir die steile Karriere des Wolkersdorfer Ultracyclers Philipp Kaider bereits von Anfang an mitverfolgt haben. Der bisherige Höhepunkt war dabei eindeutig sein Sieg beim Race Across America im Juni des heurigen Jahres.
Unsere Sport-Stadträtin VizeBgm.in Sabine Mauser überraschte den Extremsportler im Rahmen seiner Teamfeier kurz nach der Rückkehr aus den USA mit einem besonderen Geschenk: einer Ehrentafel, die die bisherigen Leistungen des Wolkersdorfers entsprechend würdigt.

Sabine Mauser, Daniela Körmer und Werner Wimmer bei der feierlichen Übergabe der Tafel

Sie erfüllte dem Ultracycler damit einen bereits länger gehegten Wunsch. Philipp Kaider zeigte sich äußerst gerührt und dankbar über die große Wertschätzung der Bevölkerung für seine außergewöhnlichen Erfolge. «

DIE STATIONEN SEINES ERFOLGES

Philipp Kaider wuchs in Gaiselberg auf und lebt in Wolkersdorf im Weinviertel.

Im Alter von 27 Jahren begann Kaider mit dem Radsport. 2022 bestritt er erstmalig die Ultra-Rad-Weltmeisterschaften in der Kategorie 24-Stunden-Einzelzeitfahren und gewann überlegen mit einer Distanz von 856 Kilometern den Weltmeistertitel.

Am 24./25. Juni 2023 stellt er einen neuen Trans Austria Rekord auf, indem er in 19 Stunden mit dem Fahrrad Österreich von Feldkirch nach Nickelsdorf durchquerte, und den elf Jahre alten Rekord von Gerald Bauer um über 3 Stunden unterbot.

Mit einem Sieg bei seinem dritten Start beim Race Around Niederösterreich eröffnete Philipp Kaider die Saison 2023. Am 19. August 2023 gewann er zum ersten Mal das Race Around Austria. Dabei benötigte er 3 Tage, 17 Stunden und 47 Minuten.

Die Saison 2024 begann für Philipp Kaider mit einem zweiten Platz beim Race Around Niederösterreich, was zeitgleich den Gewinn der Österreichischen Meisterschaft in der Kategorie „Ultracycling Solo" bedeutete.

Am 13. Juli 2024 belegte er bei der Ultra-Rad-Weltmeisterschaft im Rahmen des Race Around Poland in der Kategorie „Solo supported" über 3.600 km den zweiten Rang.

Am 3. November 2024 gewann Philipp Kaider bei seiner zweiten Teilnahme an der 24-Stunden-Weltmeisterschaft in Borrego Springs mit persönlicher Bestleistung von 859 Kilometern seinen zweiten Weltmeistertitel.

Ein Jahr später, am 20. Juni 2025, gewann Kaider bei seinem ersten Antreten als bisher fünfter Österreicher das Race Across America in einer Zeit von acht Tagen 22 Stunden und 32 Minuten.

(Quelle: Wikipedia)

Jugendgemeinderätin auf Kennenlern-Tour

DANIELA KÖRMER LUD JUGENDLICHE ZUM FOMO WODO-MUSIC FESTIVAL EIN

Das FOMO WODO-Music Festival der Jugend Wolkersdorf, das am 24. Oktober über die Bühne ging, hatte die neue MIT:uns Jugendgemeinderätin Daniela Körmer zum Anlass genommen, um zuvor eine erste Kennenlern-Tour durch die Jugendräume der Katastralgemeinden zu machen. Das Ziel ihrer Tour war, direkten Kontakt zu den einzelnen Jugendgruppen zu knüpfen und mit ihnen ins Gespräch darüber zu kommen, in welchen Bereichen die Jugendlichen Hilfestellungen brauchen und Wünsche in Richtung Gemeinde haben.

Als „Einstandsgeschenk“ brachte sie Freikarten für das FOMO WODO-Music Festival mit, die gerne angenommen wurden. So konnten sich insgesamt 24 Jugendliche aus allen KGs über kostenlose Live-Acts freuen, und die Jugend Wolkersdorf profitierte von 24 weiteren Besucherinnen und Besuchern, die sonst vielleicht nicht den Weg ins Quartier Wolkersdorf gefunden hätten.

Dazu Daniela Körmer: „Es hat mich sehr gefreut, dass ich von den Jugendlichen so offen und herzlich aufgenommen wurde. Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit und werde mich mit vollen Kräften für die Anliegen der Jugendlichen stark machen.“ «

Als Vertreterin der Pfösinger Jugend trafen wir Marlene Eisenhöld

Die Jugendlichen der Jugend Obersdorf unter Obmann Fabian Schilling

Die Riedenthaler Jugend mit ihrem Obmann Manuel Klammerberger

Jugendinitiative Münichsthal – Obmann Bruno Beißer-Körmer

Das engagierte Team der Jugend Wolkersdorf mit begeisterter MIT:uns Truppe

VERANSTALTUNGSRÜCKSCHAU

MIT:UNS FAMILIENNACHMITTAG IN MÜNICHSTHAL

Großen Zuspruch gab es bei unserem alljährlichen Familiennachmittag am 19. September am Sportplatz in Münichsthal. Mit vielen Spielen, Hüpfburg und Schatzsuche bei strahlendem Sonnenschein konnten wir zahlreiche Kinder begeistern, während die Erwachsenen kulinarisch verwöhnt wurden. Bei bester Stimmung verging der Nachmittag wie im Flug. Fortsetzung folgt bestimmt … «

PICKNICK IM PARK

Bereits Tradition ist auch das Picknick im Park von MIT:uns geworden. Bei feinem Wetter fanden sich am 21. September zahlreiche junge Familien und Sonnenhungrige ein, um den Tag gemütlich mit Kaffee, Kuchen, lässiger Musik und ein paar entspannten Spielen oder einer netten Plauderei zu beginnen. «

ERFOLGREICHE PREMIERE DES FOMO WODO-MUSIC FESTIVAL

Die Premiere des FOMO WODO-Music Festival der neu formierten Jugend Wolkersdorf war ein voller Erfolg. Großartige Acts, tolles Bühnenbild und ein voll motiviertes Team sorgten für eine perfekte Umsetzung des neuen Fixpunktes am Wolkersdorfer Veranstaltungshimmel. Wir MIT:unsler waren natürlich live dabei und gratulieren der Jugend Wolkersdorf zu diesem coolen Event! «

Save the date:

Wolkersdorfer Familienfasching
15. Februar 2026
15:00 – 18:00
Quartier Wolkersdorf

ZUKUNFTS-PARTNERSCHAFT
DER GEMEINSAME WEG FÜR WOLKERSDORF.

www.mit-uns.at

Impressum: Unabhängige Bürgerliste MIT:uns;
c/o Sabine Mauser, Rudolfgasse 5, 2120 Wolkersdorf

Wir sind Teil der Zukunftspartnerschaft